

BRÜCKEN BAUEN MEHR DIALOG IN KRISENZEITEN

Bürgerräte als Dialoginstrument am Beispiel der Corona-Krise

Gordian Haas

01. Juni 2023

Ablauf

Vorstellungsrunde

Corona-Bürgerräte: Sachsen und Baden-Württemberg Gordian Haas (nexus)

Ergebnisverwertung: Bürgerrat Forum Corona Sachsen Ilka Hartung (SMJusDEG)

Fragen und Diskussion

Hintergrund

- **Umsetzung der Corona-Maßnahmen erfordert Unterstützung der Bevölkerung: Tragen von Masken, Tests, soziale Isolierung**
- **Seit dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 gab es in Teilen der Bevölkerung zunehmend Widerstand gegen beschlossene Maßnahmen und Kritik an der Politik insgesamt: nicht zuletzt in Sachsen**
- **Dies führte zu einer zunehmenden Skepsis gegenüber der repräsentativen Demokratie**

Deshalb haben mehrere Regierungen Bürgerräte zum Thema Corona organisiert

Corona Bürgerräte im Überblick

Augsburg Bürgerbeirat Corona (November 2020)

Baden-Württemberg Bürgerforum Corona (Dezember 2020)

Thüringen BürgerForum COVID-19 (Juni 2021)

Sachsen Bürgerrat Forum Corona (Juli 2021)

Corona Bürgerräte im Überblick

Augsburg Bürgerbeirat Corona (November 2020)

Baden-Württemberg Bürgerforum Corona (Dezember 2020)

Thüringen BürgerForum COVID-19 (Juni 2021)

Sachsen Bürgerrat Forum Corona (Juli 2021)

Baden-Württemberg

- Seit 2011 zahlreiche Beteiligungsformate
- Mehrere Bürgerräte/Bürgerforen

• Auftrag: Staatsministerium Baden-Württemberg

• Durchführung: nexus Institut und Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung

• Evaluation: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg u.a.

Sachsen

- Erster Bürgerrat in Sachsen
- **Pilotprojekt**

• Auftrag: Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung

• Durchführung: Initiative Offene Gesellschaft

• Evaluation: nexus Institut und IASS (jetzt: RIFS)

Baden-Württemberg

- 50 Teilnehmende
- Zufällig, repräsentativ ausgewählt

- 9 (inhaltliche) Sitzungen
- 12 Monate
- 27 Stunden

- 11 Empfehlungen

Sachsen

- 50 Teilnehmende
- Zufällig, repräsentativ ausgewählt

- 5 (inhaltliche) Sitzungen
- 7 Monate
- 26 Stunden

- 43 Empfehlungen in 4 Handlungsfeldern
- 190 Ideen zur Implementierung

Legitimation und Inklusion

Baden-Württemberg

Stärken

- Weitgehende Repräsentativität hinsichtlich Geschlecht, Alter, Bildungsgrad, Wohnort, Migrationshintergrund

Schwächen

- Zweifaches Nachsampling war erforderlich

Sachsen

Stärken

- Weitgehende Repräsentativität hinsichtlich Geschlecht, Alter, Bildungsgrad, Gemeindegröße

Schwächen

- Mangelnde Einbeziehung des Parlaments

Durchführungsqualität Deliberationsprozess

Baden-Württemberg

Stärken

- Sachliche, konstruktive Diskussionskultur

Schwächen

- Keine Sitzung in Präsenz

Sachsen

Stärken

- Sachliche, konstruktive Diskussionskultur
- Professionelle, wertschätzende, inklusive Moderation
- Expert:innenbeiträge verständlich

Schwächen

- Zeitknappheit wegen zu umfangreicher Themen

Anbindung an Politik und Medien

Baden-Württemberg

Stärken

- Staatsrätin Erler oder ein:e Vertreter:in und weitere Regierungsvertreter waren bei Sitzungen anwesend
- Stellungnahmen der Fachministerien

Schwächen

- Nur moderate Öffentlichkeitswirksamkeit

Sachsen

Stärken

- Ministerpräsident Kretschmer und Ministerin Meier haben an einer Sitzung teilgenommen
- Politik befasst sich ernsthaft mit Ergebnissen

Schwächen

- Wenig Öffentlichkeitswirksamkeit
- Teilweise starker Wunsch nach Akzeptanzbeschaffung

Stärkung der partizipativen Kultur

Baden-Württemberg

Stärken

- Teilnehmende waren mit Prozess und Struktur sehr zufrieden
- Hohe Selbstwirksamkeitserfahrung durch direkte Umsetzung einzelner Maßnahmen
- Anschlussprojekt: Bürgerforum Krisenfeste Gesellschaft

Schwächen

- Personen mit anti-demokratischer Gesinnung konnten ebenso wenig erreicht werden wie Personen mit Sprachbarrieren

Sachsen

Stärken

- Teilnehmende waren mit Prozess und Struktur sehr zufrieden
- Teilnehmende haben eigene Position reflektiert und z.T. verändert (Impfen)

Schwächen

- Geringe Anwesenheit der Teilnehmenden (bis zu 50% fehlten)

Fazit

Die Corona Bürgerräte in Baden-Württemberg und Sachsen haben gezeigt, dass ein konstruktiver und produktiver Austausch unterschiedlicher Bürgerinnen und Bürger auch zu einem **polarisierenden Thema** möglich ist.

Diskussionsfrage

Sind Bürgerräte auch geeignet, um ein so aktuelles und dynamisches Thema wie Corona zu beraten?

Herausforderungen

- **BR benötigt Vorlauf: Zufallsauswahl, Organisation**
- **BR ist langsam: geringe zeitliche Kapazitäten der Teilnehmenden**
- **BR erfordert Zeit: Experten-Input, iterativer Prozess, Redaktionssitzungen, Feedbackschleifen, Abstimmung**

Maßnahmen

- **Weniger umfangreiches Thema: konkretere Fragestellungen**
- **Mündlicher Austausch mit Adressaten: vorläufige Ergebnisse kommunizieren bevor diese obsolet werden**
- **Sitzungsdichte erhöhen, ggf. mehrere TN-Gruppen, um zeitliche Beanspruchung bei langem Prozess zu begrenzen**

Fragen und Diskussionsrunde

Veröffentlichungen

Dienel, Chr., G. Haas, V. Luh, I. Metzner: “Corona Citizens’ Councils in Germany: The Struggle for Support and Against Polarization”. Eingereicht bei *Innovation: The European Journal of Social Science Research*

Initiative Offene Gesellschaft (2022): *Forum Corona Bürgerrat Sachsen: Bericht und Empfehlungen*. Online verfügbar unter: <https://www.beteiligen.sachsen.de/>

Staatsministerium Baden-Württemberg (2022): Bürgerforum Corona: Abschlussbericht und Empfehlungen. Online verfügbar unter: <https://beteiligungportal.baden-wuerttemberg.de>